Zeitschrift: Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Graubünden

Band: 27 (1882-1883)

Artikel: Systematisches Verzeichniss der im Canton Graubünden beobachteten Fledermäuse mit Angabe ihrer Verbreitung, Häufigkeit, Flugzeit und Fundorte

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-594551

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

II.

Systematisches Verzeichniss

der im

Canton Graubünden beobachteten Fledermäuse mit Angabe ihrer Verbreitung, Häufigkeit, Flugzeit und Fundorte.

CHIROPTERA ENTOMOPHAGA.

Familie I) PHYLLORINIDAE. BLATTNASEN.

1. Rhinolophus *(Geoffr.) Bonap.* Hufeisennase.

1. **Rh. ferrum-equinum** *(Buffon) Blas.* u. *Keys.* Grosse Hufeisennase. (A; 570—1350; 2/IV—24/X; 4%).*) In Kirchthürmen, Beinhäusern, Viehställen, Bergwerken. Jenins, Trimmis, Felsberg im Dorf und „zur goldenen Sonne" (Bergwerk).

   Steigt in Ursern bis 1450 M., kommt auch im Tessin und Tirol vor.

2. **Rh. Hipposideros** *Bechst. (Rh. minor Schreb. var.)* Kleine Hufeisennase. (A—C; 600—1000; 10/III bis 1/XI; 6%). In Burgruinen, Viehställen, Waldungen. Haldenstein, Chur (hinter St. Luzi, Mittenberg); Alvaneuerbad; Sculms.

   Findet sich auch im Tessin, Tirol und Vorarlberg (Walgau, Walserthal, wo Bruhin unter dem Kirchendache von Sontag, 861 M., eine Kolonie von 70 St. sah); steigt in der Schweiz nach Fatio bis 2000 M.

*) Vergl. die Zeichenerklärung im Anhang.

Familie II) GYMNORHINIDAE. GLATTNASEN.

2. Plecotus *Geoffr.* Grossohr, Flechtohr.

3. **Pl. auritus** *(L.) Blas.* u. *Keys.* Ohrenfledermaus. (A—D²; 580—1900; 27/III—28/X(XI); 22%). In Höhlen, Baumgärten, Torkeln, Wohnhäusern, Kirchen. Chur und Umgebung (Masans, Lürlibad, Winterberg, Sand, St. Luzi); Ruis, Rabius; Bellaluna hinter Filisur, Tschiertschen, Luen, Peist, Davos (Platz); Bevers, Samaden, Pontresina, St. Moritz.

Kommt auch in Ursern, Tessin, Vorarlberg und St Gallen (Rheinthal) vor. In Chur, wo diese Art (ungefähr gleichzeitig mit Nr. 8) gegen Ende März zuerst zum Vorschein kommt und bis Ende October fliegend getroffen wird, findet man sie am häufigsten im Innern von Wohnhäusern und selbst in bewohnte Räumlichkeiten verirrt. So erhielt ich im Laufe von 8 Jahren viermal lebende Exemplare aus einem und demselben Hause im Norden der Stadt (am frühesten 27/III 1879, am spätesten 19/IX 1882), ebenso aus dem Convict-Saale der Kantonsschule (am 6/X 1872), ferner aus einem Lürlibader Torkel noch wach am 28/X 1877; endlich auch von Pontresina am 13/IX 1880 ein lebendes und sogar noch am 27/XI 1879 ein an der Innbrücke bei Samaden frisch abgefasstes Exemplar. Letztere zwei Fälle scheinen mir die Ueberwinterung im Ober-Engadin für diese species ausser Zweifel zu setzen.

3. Synotus *Blas. u. Keys.* Breitohr, Bindeohr.

4. **S. barbastellus** *(Schreb.) Bl.* u. *K.* Mopsfledermaus. (A, C; 600—1600; V—IX; 4%). Chur (10/IX 1872 im Studiensaal der Kantonsschule lebend abgefasst); Maladers im Dorf (19/V 1873), Filisur; Davos (Pestalozzi).

Auch in Ursern 1500 M., Ct. Glarus und Tirol; in der Schweiz häufiger im Gebirge als in der Ebene (Fatio).

4. Minopterus *Bonap.* Taschenflügler.

5. **M. Schreibersii** *(Natt.) Blas.* u. *Keys.* Langflügelige Fledermaus. (A; 580; X; 1 %). Bei Plankis auf der Poststrasse von Chur nach Ems wurde am 25/X 1881 ein noch lebendes Männchen von einem Kantonsschüler abgefasst und mir frisch überbracht.

Das Thier, durch einen Bruch des linken Unterarmknochens am Fliegen gehindert, war schon todt, aber von zahlreichen noch lebenden Schmarotzermilben besetzt, als ich es erhielt. Es zeigte die mittleren Körpermaasse (Tottall. 0,110 M., Flugweite 0,300 M.), aber an Flughaut und Kopf (mit Ausnahme des an der Spitze fleischrothen Tragus) eine etwas dunklere Färbung, als die von Dr. Fatio (T. 1) gegebene Abbildung. Uebrigens hat Letzterer, nach Einsicht des Exemplars, meine Bestimmung bestätiget. Diess war mir besonders wichtig, weil ich kein Original-Exemplar zur Vergleichung gehabt hatte und es sich hier um eine südliche Art handelte, welche noch nach Blasius am Südfusse der Alpen ihre Nordgrenze finden sollte und erst seit dem Jahr 1867 an zwei einzigen Punkten auf der Nordseite der Alpen (in der Grotte von Motiers ca. 810 M. V. Travers in Neuchatel durch Fatio; im Keller eines Hauses der Stadt St. Pölten in Nieder-Oesterreich durch Jeitteles) nachgewiesen worden war.

5. Vesperugo *Blas. u. Keys.* Abendflatterer.

a) Waldfledermäuse. Panugo *Kolen*

6. **V. noctula** *(Schreb.) Bl.* u. *K.* **var. maxima** *Fatio.* Abendsegler, grosser Waldsegler. (A, D; 600 bis 1200; VIII; 1 %). Wahrscheinlich aus Chur stammende Exemplare in der (alten) Sammlung der Kantonsschule; im Corridor des Kurhauses Tarasp (August 1865) von Dr. Killias abgefasst.

In allen Schweizerkantonen und in Bergwäldern bis 1300 M. steigend (nach Fatio), im Canton Glarus (nach Heer), in der

Lombardei (nach Balsamo-Crivelli). Eine der grössten europ. Fledermäuse (Koch). An der Donau ziehen die Abendsegler zu Tausenden westwärts (nach Kolenati).

7. **V. Leisleri** (*Kuhl*) *Bl.* u. *K.* Rauharmige Fl., kleiner Waldsegler. (A, B; 620—1450; (I)—IX; 3 %). In den Anlagen bei der Kantonsschule in Chur fliegend (17/IX 1878 Abends 6—7 Uhr abgefasst); im Estrich eines bewohnten Hauses im Dorfe Kästris (am 10/I 1879 lebend abgefasst), ebenso an der Bretterwand eines Hauses im Dorfe Sufers (15/IX 1880), alle Exemplare wurden mir lebend zugestellt (letzteres lebte 35 Tage in Gefangenschaft bei mir).

Die Exemplare von Chur und Kästris waren ♂ von 0,260 bis 0,265 M., das von Sufers ein ♀ von 0,295 M. Flugweite und 0,100 M. Totallänge. Diese seltene Art kommt auch in Ursern (bis 1500 M.), Berner-Oberland und Tirol vor. Bei dem ♀ hat man bis jetzt immer 2 Junge gefunden (Koch).

b) Zwergfledermäuse. Nannugo *Kolen.*

8. **V. pipistrellus** (*Schreb.*) *Bl.* u. *K.* (*V. pygmaeus Leach.*). Zwergfledermaus. (A—D²; 540—2000; III—X; 22 %). In der Nähe von Wohnungen, an Waldrändern, in Baumgärten und Alleen, in alten Gebäuden etc. Maienfeld, Jenins, Trimmis, Chur und Umgebung (Masans, Gäuggeli, Lürlibad, St. Luzi, Rosenhügel), Felsberg; Rothenbrunnen, Fürstenau, Waltensburg, Rabius; Bondo im Bergell, in Poschiavo und Ober-Engadin bis 2000 M. (Fatio), Dorf St. Moritz (ein Ende October 1880 abgefasstes Exemplar, welches ich erhielt, scheint mir zu beweisen, dass sie hier überwintert); Tarasp-Schuls (Dr. Killias); Davos (Pestalozzi).

Auch im Canton Tessin und Appenzell nachgewiesen. Diese kleinste europäische Art, die mit Nr. 3 die grösste Verbreitung in unserm Lande aufweist, kommt wie diese auch häufig in bewohnte Räume hineingeflogen (so 15/IX 1873 in's Convict der Kantonsschule). Gewöhnlich sieht man sie in Chur gegen Ende März (so 25/III 1884 und 30/III 1876) schon Abends 5—6 Uhr in den Anlagen vor der Kantonsschule und um den alten Marsöl-Thurm fliegen, während sie im Juni gewöhnlich erst Abends 8—9 Uhr zwischen den Alleen vor der Stadt herumjagt, aber auch noch um Mitternacht fliegend beobachtet werden kann (am 23/24 VIII 1879 in einer gewitterschwülen Nacht habe ich ein Exemplar, das zum offenen Fenster in mein Schlafzimmer hereingeflogen kam, selber gefangen. Im October noch wach getroffene Individuen (so am 11/X 1876 im Gäuggeli abgefasste) beweisen, dass hier der Winterschlaf dieser Art nicht länger als 5—5½ Monat dauert. Auch aus dem Domleschg (650 M.) erhielt ich schon Anfangs April (so 2/IV 1883 von Rothenbrunnen) wache Zwergfledermäuse.

9. **V. Nathusii** *Bl.* u. *K.* Rauhhäutige Fledermaus. (D^2; 1700—1850; VI—VII; 1 %). Im Ober-Engadin und in Ursern bis über 1800 M. (Fatio); ich erhielt ein am 20/VI 1879 an der Innbrücke bei Samaden abgefasstes Exemplar.

c) Bergfledermäuse. Meteorus *Kolen.*

10. **V. discolor** *(Natt.) Bl.* u. *K.* Zweifarbige oder weissscheckige Fledermaus. (B, C; (400) 750 bis 1570; IX; 2 %). Ein (am 26/IX 1873) zu Rorschach am Bodensee in einer Wohnstube (bei Herrn Faller-Reutty) gefangenes Exemplar wurde mir frisch zugesandt; sodann erhielt ich (am 20/IX 1880) von Schleuis bei Jlanz ein lebendes, aber stark verwundetes ♀ (von 0,300 M. Flugweite und 0,100 M. Totallänge). In Davos (nach Pestalozzi).

11. **V. Nilssonii** *Bl.* u. *K.* (*Vespertilio borealis Nilss.*). Nordische oder umberfarbene Fl., Wanderfledermaus. (D²; 1800—1900; VI). Ein vom Hrn. Präsident J. Saratz in einer Nische des Kirchendaches von Pontresina (in der zweiten Hälfte Juni 1862) gefangenes Exemplar kam in die Sammlung des Dr. V. Fatio in Genf, welcher diese für die Schweiz neue Art zuerst erkannt hat.

Leider war es mir bisher nicht möglich, diese interessante Art aus dem Ober-Engadin zu erhalten, obwohl mir von dorther (und namentlich auch von Pontresina) viele Fledermäuse durch die Güte meiner Freunde und zahlreichen Schüler zugekommen sind. Wenn sie also dort überhaupt noch vorkommt, so muss sie jedenfalls selten sein. —

d) Gebirgsfledermäuse. Hypsugo *Kolen.*

— **V. Maurus** *Blas.* (*V. Savii Bonap.*, *V. Bonapartii Savi*). Alpenfledermaus.

In den Alpen vom Montblanc bis zum Grossglockner verbreitet, im BernerOberland und am Gotthard bis 2600 M. ansteigend, dürfte wohl auch bei uns noch nachzuweisen sein.

6. Vespertilio *(L.) Blas. u. Keys.* Nachtflatterer.

a) Mausohren. Myotus *Kolen.*

12. **V. murinus** (*L.*) *Schreb.* Gemeine Fledermaus, Speckmaus. (A—C; 600—950; 10/IV—25/IX; 32%). Bei uns bisher nur in alten Gebäuden; namentlich unter Dächern oder in Gewölben von Kirchen und in Kirchthürmen, anderwärts auch in Höhlen, im Gemäuer alter Burgen und in Bergwerken beobachtet. In Chur die häufigste Art (Hauptkolonie in der St. Martinskirche), welche man in den Gassen der Stadt

herumflattern sieht; ich bekam sie auch von Felsberg und sah Exemplare von Fanas im Prätigau; endlich kenne ich eine Kolonie in der Kirche von Fürstenau im Domleschg.

In den Alpen des Cantons Glarus soll sie nach Prof. Heer bis über 1500 M. (in der Bergli-Alp) und nach C. Koch am St. Gotthard noch bei 1600 M. vorkommen; sie ist auch im südlichen Tessin (Lugano), in der Lombardei (Mailand), und in Vorarlberg (grosse Kolonie in der Pfarrkirche von Ludesch) nachgewiesen.

Diese Fledermäuse kommen im Frühjahr am spätesten und auch gewöhnlich des Abends sehr spät, meist erst bei einbrechender Dunkelheit, zum Vorschein. In Chur sah ich dieselben niemals früher als im April (so 10/IV 1875 zuerst) erscheinen und niemals später als Ende September (so 25/IX 1882) verschwinden, somit dauert hier ihr Winterschlaf 6—7 Monate; ausnahmsweise fasste ich einmal noch bei hellem Tage im Sommer ein, offenbar verflogenes, erwachsenes, heftig quiekendes Junges im Vorbeigehen aussen am St. Martinsthurm ab. Trotz ihrer grossen Individuenmenge verirren sich diese Mausohren hier weit seltener in bewohnte Hausräume als Nr. 3 und 8.

Die Kolonie von Fürstenau lieferte mir ebenfalls zahlreiche grösstentheils lebende Exemplare (am frühesten den 10/V 1880, am spätesten den 12/IX 1874, der Winterschlaf scheint hier beträchtlich länger zu dauern), worunter auch zwei neugeborne Junge (den 20/VI 1875).

b) Wimperhäutige Fledermäuse. Isotus *Kolen.*

13. **V. Nattereri** *Kuhl.* Fransen-Fledermaus. (B, D^2; 900—1800; VII; 1%). Ich erhielt aus Rabius im Oberland (am 25/VII 1879) ein daselbst lebend gefangenes ♂ mit gebrochenem rechten Unterarm (Flugweite 0,265 M., Totallänge 0,086 M.). Im Ober-Engadin bei 1800 M. mehrfach (nach Dr. Fatio).

Im Ursernthal bei Andermatt (Nager, Fatio).

c) Wasserfledermäuse Brachyotus *Kolen.*

14. **V. mystacinus** *Leisl.* **var. nigricans** *Fatio.* Bartfledermaus, schwärzliche Spielart. (D^2; 1700 bis 1800; VIII; 1 %). Aus Bevers im Ober-Engadin erhielt ich durch Hrn. Lehrer Krättli ein im Sommer 1883 (zum ersten Male in Graubünden) gefangenes Exemplar; bei Andermatt in Ursern nach Dr. Fatio dieselbe Varietät.

— **V. Daubentonii** *Leisl.* *(V. Capaccinii Bonap. nec Blas.)* Wasserfledermaus.

Ein Exemplar, das sich unter falscher Benennung ohne Angabe des Fundortes in unserer alten Schulsammlung vorfand, dürfte vielleicht aus Graubünden stammen, in dessen südwestlichem Theile (Misox und Calanca) das Vorkommen dieser in der Süd- und West-Schweiz (vom Tessin bis Genf) verbreiteten uud bis an 1300 M. aufsteigenden Art mehr als wahrscheinlich ist.

Zeichenerklärung.

Die Majuskeln A—D für die horizontale Verbreitung im Kanton bezeichnen die oben (S. 33—34) unterschiedenen vier Gebiete: **A** = Churer Rheinthal (von Reichenau bis Maienfeld); **B** = Oberland mit Domleschg und Rheinwald; **C** = X Gerichten-Bund (Davos, Belfort, Schanfik, Prätigau) mit Bergün; **D** = Engadin (D^2 = speziell Ober-Engadin). Dann folgen in arabischen Ziffern und Metern die Minima und Maxima der vertikalen Verbreitung im Kanton; sodann in römischen Ziffern die Monate der beobachteten Flugzeit, und endlich suchte ich in dem Prozentansatz der von mir untersuchten Individuenzahl einen ungefähren Maassstab der Häufigkeit zu geben.

Absolute Höhen der Fundorte.

(In Metern.)

Alvaneu-Bad	943
Andermatt	1444
Bellaluna	1083
Bevers	1710
Bondo	810
Chur Stadt	590–600
„ Plankis	580
„ Kantonsschule	625
„ St. Luzi	642
„ Lürlibad	650—700
Davos-Glaris	1454
„ Platz	1562
Fanas	907
Felsberg (Neu)	571
Filisur	1059
Fürstenau	665
Goldene Sonne	1312
Haldenstein (Dorf)	552
Jenins	663
Kästris	726
Luen	1004
Maienfeld	535
Maladers	1002
Masans	579
St. Moritz-Bad	1769
„ Dorf	1856
Nairs (Kurhaus)	1185
Peist	1386
Pontresina (Laret)	1803
„ S. Spiert	1878
Poschiavo	1011
Rabius	955
Rorschach	400
Rothenbrunnen	620
Ruis	790
Samaden	1724
Schleuis	764
Schuls	1210—1246
Sculms	990
Sufers	1424
Tarasp (Kurhaus)	1185
Trimmis	650
Tschiertschen	1351
Waltensburg	1010